

TREFFPUNKT MITTELSTAND

NOVEMBER 2015

DER ZENTRALE FAKTOR
DER VOLKSWIRTSCHAFT
IN DEUTSCHLAND



DAS MAGAZIN FÜR MITTELSTAND UND
WIRTSCHAFT IN LÜBECK & OSTHOLSTEIN



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU LÜBECK



LIEBE LESERINNEN UND LESER,



in dieser sechsten Ausgabe des Treffpunkt Mittelstand schreibe ich als Redakteur erstmalig anstelle von Willi Meier und Thomas Melchert das Vorwort und wir wollen bei zukünftigen Veröffentlichungen Gast-schreibern diesen Raum überlassen.

Mit der Themenfindung haben wir es uns bei dieser Ausgabe nicht ganz leicht gemacht. Stromtrasse durch Ostholstein, Unternehmensnachfolge oder Flüchtlingskrise. Wir haben uns für letzteres entschieden und versucht, fernab der blinden Euphorie und der gewaltsamen

Ablehnung, die bei diesem Thema vorherrscht, mit sachlichem Verstand die Chancen auf eine Integration in den deutschen Arbeitsmarkt auszuloten.

Die Recherche dafür hat erstaunliches zu Tage gefördert. Im Durchschnitt hat eine Presseanfrage, die nicht an ein Bundesministerium oder einen von ihm beauftragten Träger gerichtet war, 8 Tage zur Beantwortung benötigt. Beim Bundesamt für Migration, dem Bundesinstitut für Berufsbildung im Bonn und der FOSA, einer Organisation der IHKs spürt man die jahrelan-

ge Erfahrung im Umgang mit der Anerkennung von Berufsabschlüssen, doch auf Landesebene hörte man häufig die Bemerkung „das würde mich auch interessieren.“ Bei vielen scheint die Frage, was in ihrem Arbeitsbereich passiert, wenn der Asylantrag der abertausenden Menschen, die derzeit in unser Land strömen, positiv beschieden worden ist, noch mit einem Fragezeichen versehen.

Umso erstaunlicher ist es, wie daraus Kapital geschlagen wird. Die Hansestadt Lübeck verschickte jüngst ein Kursangebot für ehrenamtliche Helfer „zur Unterstützung einer individuellen Willkommenskultur“, bei der Lotsen für Flüchtlinge ausgebildet werden. Modul 5 dieses Kurses beinhaltet „Anerkennung von Berufsabschlüssen / Zertifikaten, Ersatz von Dokumenten, Begleitung / IQ- Netzwerk“. 20.000€ hat eine Stiftung dafür bereitgestellt, womit 80 Lotsen den 40-stündigen Kurs durchlaufen können. Für den gemeinnützigen Veranstalter bedeutet das bei durchschnittlich 20 Teilnehmern je Kurs Einnahmen von 125€ pro Stunde. Man sollte meinen, dass gerade gemeinnützige und wohltätige Organisationen die Notlage der Menschen und den aufopferungsvollen Einsatz der freiwilligen Helfer nicht zur Aufbesserung ihres Kassenstandes missbrauchen.

Ihr Folke Rega



11:2015

- 04** **FLÜCHTLINGE**
INTEGRATION IN DIE ARBEITSWELT
- 06** **MINDESTLOHN-REGELUNGEN**
BELASTUNG FÜR TOURISMUSWIRTSCHAFT
- 08** **E-TANKSTELLE**
JETZT IM PARKHAUS BAD SCHWARTAU
- 09** **DER PERFEKTE PAKETVERSAND**
EINE HERAUSFORDERUNG!
- 11** **FREIHANDELSABKOMMEN (TTIP)**
MITTELSTAND BENÖTIGT ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS



SCHREIBEN SIE UNS IHRE MEINUNG

Regelmäßig erscheint unser Magazin, „Treffpunkt Mittelstand“ der Wirtschafts- und Mittelstandsvereinigung Lübeck & Ostholstein, mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren.

Der Informationsschwerpunkt liegt auf regionalen Wirtschaftsthemen und wird Ihnen unterschiedliche Sichtweisen und Argumente zu aktuellen Themen näher bringen.

Mit unserer sechsten Ausgabe möchten wir Ihnen erneut die Gelegenheit geben, uns ihr Feedback zu übermitteln. Wie finden Sie unser Magazin? Haben Sie Themenvorschläge, positive oder negative Kritik? Schreiben Sie uns eine E-Mail an: mit@treffpunktteam.eu.

Das Magazin liegt auch weiterhin im Einzelhandel, bei Versicherungen, Banken und Hotels aus und kann im Internet unter www.mit-hl.de heruntergeladen werden.

Impressum Treffpunkt Mittelstand

MIT Herausgeber: MIT Kreisverband Lübeck, An der Untertrave 14-16, 23552 Lübeck, www.mit-hl.de | V. i. S. d. P.: Willi Meier, Vorsitzender MIT Kreisverband Lübeck | Redaktion: Gunnar-Folke Rega | Fotos: hfr, Fotolia
Satz, Layout, Anzeigenverkauf: Treffpunkt Werbeagentur, Bäderstraße 2, 23626 Ratekau, Tel. 04504 - 707 62 40, anzeigen@treffpunktteam.eu,
Homepage: www.treffpunktteam.eu

WIE „DER FLÜCHTLING“ IN DEN ARBEITSMARKT KOMMT

ZWISCHEN 800.000 UND 1.500.000 MENSCHEN WERDEN ENDE DIESEN JAHRES IN DEUTSCHLAND EINEN ANTRAG AUF ASYL GESTELLT HABEN. VIELE VON IHNEN PLANEN, NACH DEM ANERKENNUNGSVERFAHREN IHRE ELTERN, EHEPARTNER, KINDER UND FAMILIEN NACHZIEHEN ZU LASSEN. DOCH WIE KÖNNEN ALL DIESE MENSCHEN IN DEN ARBEITSMARKT INTEGRIERT WERDEN?

Flüchtlinge, so heißt es bundesweit in den Medien, werden dringend für den Arbeitsmarkt gebraucht, ob als Facharbeiter für die Automobilindustrie oder in der Systemgastronomie. Beide Branchen sind hier in der Lübecker Bucht kaum ausgeprägt und dennoch werden sich die schätzungsweise 15.000 Asylantragsteller, die derzeit auf den Bescheid ihres Antrages warten, spätestens im nächsten Jahr auf die Suche nach einer Beschäftigung in dieser Region machen.

Dafür gilt es festzustellen, welche Qualifikation der Migrant mitbringt, um eine geeignete Arbeitsstelle zu finden. Unterteilt wird in zwei Gruppen, zum einen in die, die ihre Pässe und Zeugnisse nicht mehr besitzen und die, die sie vorlegen können.

Zur ersten Gruppe zählen Zuwanderer, die behaupten, keine Papiere mehr zu besitzen, weil sie Angst vor einer möglichen Abschiebung haben. Viele Länder wie Tunesien oder der Iran lassen sie ohne gültigen Pass allerdings nicht wieder einreisen, sodass die Bundesrepublik Deutschland sie nicht abschieben kann. Andere wiederum verloren in den Kriegswirren oder auf der Flucht ihre Papiere oder sie wurden in den Flüchtlingscamps gestohlen. Und auch diejenigen, die einen gefälschten syrischen Pass in der Türkei erworben haben, zählen zu dieser Gruppe. Die Anerkennung einer bisherigen beruflichen Qualifikation ist dann quasi nicht möglich.

Diejenigen, die ihren Ausweis, Zeugnisse und sogar Hochschulabschlüsse sicher mit nach Deutschland nehmen konnten, müssen diese von einem staatlich geprüften Übersetzer ins Deutsche übertragen

und später beglaubigen lassen. Erst danach steht ihnen der Weg zur Prüfung der Anerkennung des Berufsabschlusses überhaupt frei. Hilfreich ist dabei ein Ratgeber auf www.erkennung-in-deutschland.de, der ihnen den richtigen Ansprechpartner für ihr Berufsbild vermittelt. Die Plattform ist derzeit u.a. auf Türkisch und Englisch, nicht aber in Arabisch abrufbar. Dies liegt nicht zuletzt an den vielen unterschiedlichen Dialekten, die im arabischen vorherrschen, sodass eine einwandfreie Übersetzung einige Zeit in Anspruch nimmt, wie das Bundesinstitut für Berufsbildung aus Bonn, der Betreiber der Plattform, verlauten lässt.

Möchte jemand also seinen in Syrien erworbenen Ingenieurstitel auch in Deutschland verwenden, um eine entsprechende Anstellung zu finden, muss dieser nach dem Ingenieurgesetz von Schleswig-Holstein (IngG) vom zuständigen Landrat oder Bürgermeister einer kreisfreien Stadt ausgestellt werden. In Lübeck ist beispielsweise das Fachgebiet 3 „Melde- und Gewerbeangelegenheiten“ damit beauftragt, zu prüfen, ob der Abschluss gleichwertig ist. Zur Vergleichbarkeit ausländischer Ausbildungen können die zuständigen Mitarbeiter dabei auf Gutachten zurückgreifen, die von der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB), die der Kultusministerkonferenz der Länder unterstellt ist, bereitgehalten werden.

Da in Deutschland der Titel zur Berufsausübung nicht zwingend erforderlich und das Verfahren gebührenpflichtig ist, kann vom ZAB ein Bewertungsgut-

achten erstellt werden. Dies kostet weniger und genügt den meisten Arbeitgebern als Nachweis der Qualifikation. Die Hansestadt hat diesbezüglich in den vergangenen drei Jahren keinen Antrag eines Zuwanderers syrischer Herkunft erhalten.

Anders sieht es für reglementierte Berufe wie dem Mediziner aus. Pressesprecher Christian Kohl aus dem Schleswig-Holsteinischen Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung, das für die Anerkennung der Approbation zuständig ist, kann berichten, dass in den letzten Jahren sechs syrischen Ärzten bzw. Ärztinnen die Approbation zuerkannt worden ist, wobei zwei den Abschluss nicht in an einer syrischen Hochschule erlangten.

Um Unterschiede bei der fachlichen Kompetenz in der Praxis ausschließen zu können, wird dem Kandidaten zunächst für zwei Jahre die eingeschränkte Berufserlaubnis erteilt. Innerhalb dieser Zeit muss der Anwärter eine abschließende Kenntnisprüfung ablegen, die zusammen mit weiteren persönlichen Voraussetzungen die Erlangung der Approbation vorsieht. 14 syrische Ärzte/-innen sind derzeit im Besitz einer Berufserlaubnis zur Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung. Ist die Approbation erteilt, ist für die Anerkennung wie der Facharztweiterbildung die Landesärztekammer zuständig.

Für Ausbildungsberufe sind mehrheitlich die Kammern zuständig. So hat die IHK das Foreign Skills Approval (FOSA) gegründet, um die Gleichwertigkeit der Abschlüsse feststellen zu können.



Wie bei den vorhergehenden Berufen kann über die Anerkennung bereits vor Erteilung des Aufenthaltstitels beschieden werden.

Vom Ausbildungsberuf bis hin zum studierten Arzt bedeutet das aber noch keine Jobgarantie, kann Karsten Marzian vom Jobcenter Ostholstein berichten: „Entscheidend für die erfolgreiche Eingliederung in den Arbeitsmarkt ist die Beherrschung der deutschen Sprache.“ Um diese zu erlernen, bietet das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) Integrationskurse an, die für jeden Zugewanderten verpflichtend sind.

Der Kurs beinhaltet 600 Stunden Sprachunterricht und 60 Stunden allgemeine Bildung. Am Ende steht eine Prüfung, die das Level A2 oder B1 bescheinigt. B1 entspricht dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen und bescheinigt, dass die Person sich über vertraute Themen wie Wohnen und Arbeit verständigen kann. Darüber hinaus wird ein Kurs für die berufliche Bildung angeboten, der bis zu 730 Stunden umfasst und das C-Level, also annähernd fachkundige Sprachkenntnisse, ermöglichen soll. Dafür sollten Asylbewerber

allerdings bereits Lesen und Schreiben beherrschen, Bundesinnenminister de Maizière ging allerdings Anfang September davon aus, dass aktuell „15 bis 20 Prozent erwachsene Analphabeten“ sind. Hinzu kommt eine weitere Anzahl an Personen, die lediglich die arabischen, nicht aber die lateinischen Schriftzeichen beherrschen. Ob kulturelle oder glaubensrechtliche Hintergründe bei der tatsächlichen Berufsausübung später eine Rolle spielen, mag indes nicht ausgeschlossen werden. Der Verzehr und die Verarbeitung von Schweinefleisch ist

beispielsweise in der muslimischen Welt untersagt. „Mir ist ein Fall bekannt, bei der eine Muslima eine Lehre als Köchin begonnen hat und wir haben sie vorher gefragt, ob sie denn auch bereit sei, das zu probieren, was sie zubereitet. Dem hat sie zugestimmt. Wir setzen auf Freiwilligkeit“, betont der Pressesprecher der IHK Lübeck, Dr. Can Özren. Auch der DEHOGA in Lübeck setzt darauf; der Vorsitzende Jens Musche gibt aber auch zu bedenken, dass „sich darüber bisher wohl kaum einer wirklich Gedanken gemacht hat.“

Autor: Folke Rega

**Zum Windpark 3 · 23738 Lensahn
Telefon (0 43 63) 90 38 15**

Autogastankstelle
Reparatur aller Automarken

Der richtige Partner für Ihren Erfolg.
Ihr FirmenkundenCenter.
Telefon 0451 147-135

Sparkasse zu Lübeck



Ständig wiederkehrendes Thema beim traditionellen Strandkorbgespräch mit Tourismusexperten in Ostholstein sind die Dokumentationspflichten beim Mindestlohn.

BÜROKRATISCHER AUFWAND BEI DER MINDESTLOHN-REGELUNG BELASTEN MITTELSTÄNDISCHE TOURISMUSBETRIEBE

SEIT DEM INKRAFTTRETEN DES MINDESTLOHNGESETZES UND DEN DAZUGEHÖRIGEN VERORDNUNGEN ERHALTE ICH WIE MEINE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN VIELE ZUSCHRIFTEN INSBESONDERE VON HOTEL- UND GASTRONOMIEBETRIEBEN.

Der Mindestlohn von 8,50 Euro selbst sorgt nur selten für Probleme. Viele fühlen sich aber durch die bürokratischen Dokumentationspflichten und die damit zusammenhängenden Probleme mit dem Arbeitszeitgesetz überfordert. Aus vielen Gesprächen mit Gastronomen vor Ort höre ich immer wieder von abstrusen Folgen der Mindestlohnregelung. So wird von den Gastronomiebetrieben verlangt, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich höchstens zehn

Stunden arbeiten dürfen. Dies ist zwar schon länger gesetzlich geregelt, wird aber durch die Dokumentationspflichten nun zu einem Problem. Denn: Welcher Gastwirt möchte seinen Gästen erklären, dass die Hochzeitsfeier um 1 Uhr enden muss, weil die Servicekräfte nicht weiter arbeiten dürfen? Ganz zu schweigen von den individuellen Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die durchaus bereit sind, an einem Tag länger zu arbeiten, um an anderen

Tagen die Zeit familiengerecht zu gestalten. Auch für sie wird die tägliche Höchst Arbeitszeit zu einem Problem. Dies ist nur ein Negativbeispiel unter vielen.

Die Einführung eines Mindestlohnes war eine Grundbedingung der SPD, um eine Große Koalition zu ermöglichen. Mit großen Bauchschmerzen hat sich daher die CDU entschlossen, dies mitzutragen. Was wir aber nicht verantworten können und wollen, sind die insbesondere aus den Verordnungen entstehenden unverhältnismäßigen Dokumentationspflichten und weitere gewerbefeindliche Regelungen. Deshalb hat die Union unermüdlich dafür gekämpft, diese unsinnigen Regelungen schnellstmöglich

wieder abzuschaffen. Der immense politische Druck hat zu ersten Zugeständnissen der Arbeitsministerin geführt. Drei zentrale Forderungen der Union wurden nun umgesetzt: Erstens wird die Lohn- und Verdienstgrenze, bis zu der der Mindestlohn dokumentiert werden muss, von aktuell 2.958 Euro auf 2.000 Euro abgesenkt. Damit endet für viele Arbeitnehmer, die deutlich mehr als den Mindestlohn verdienen, die kaum nachvollziehbare Aufzeichnungspflicht ihrer Arbeitszeit. Zum zweiten wird die Aufzeichnung von Beginn, Ende und Dauer der Arbeitszeit nach dem Arbeitszeitgesetz nicht mehr durch den Zoll kontrolliert. Drittens entfällt zukünftig – und das ist für oft familiengeführte mit-

telständige Gastronomiebetriebe besonders wichtig – die Aufzeichnungspflicht bei der Beschäftigung von Familienangehörigen.

Ein weiterer richtiger Schritt ist der Entschluss der Arbeits- und Sozialministerkonferenz. Demnach wird es Betrieben der Hotel- und Gaststättenbranche nach einem vorherigen Antrag und der Anerkennung als Saisonbetrieb ermöglicht, die maximale tägliche Arbeitszeit in der Saison auf 12 Stunden zu erhöhen. Dies zieht hoffentlich zumindest für die gastronomischen Betriebe in Schleswig-Holstein eine erste Erleichterung nach sich. Dennoch: Wir können uns nicht auf diesen ersten Erfolg ausruhen. Die CDU wird die weitere Entwick-

lung genau beobachten und eine schonungslose Evaluation des Mindestlohns durchführen. Auch ein Blick auf den immensen Aufwand der Kontrollen der Mindestlohnregelungen im Vergleich zu den gefundenen Verstößen zeigt, dass hier noch einiges falsch läuft: Bei 1.049 Kontrollen in Schleswig-Holstein von Januar bis Juni 2015 wurden nur 8 Verstöße aufgedeckt. Das sind 0,76%! Daher gilt umso mehr: Nur wenn wir sicherstellen, dass sinnlose Regeln die Wirtschaft und den Steuerzahler nicht belasten, wird die Politik ihrer Verantwortung insbesondere gegenüber den Gewerbetreibenden gerecht.

Autor:
Ingo Gädechens, MdB

MEHR GELD FÜR INFRASTRUKTUR IN SCHLESWIG-HOLSTEIN!

AKTUELLE STEUERSCHÄTZUNG ERLAUBT HÖHERE AUSGABEN AUCH IN LÜBECK, OSTHOLSTEIN UND STORMARN

Bund, Länder und Kommunen können bis zum Jahr 2019 mit wesentlich mehr Steuereinnahmen rechnen, allein für dieses Jahr rechnen Experten nun mit einem zusätzlichen Einnahmeplus für den Staat zwischen sieben und neun Milliarden Euro. Mit diesen Mehreinnahmen müssen wir verantwortungsvoll umgehen: Keine billigen Wahlkampfschenke, sondern nachhaltig in die Zukunft investieren. Innerhalb der CDU besteht große Einigkeit, dass neben dem lange geplanten Abbau der „kalten Progression“ die

zusätzlichen Mittel zu allererst in Infrastrukturmaßnahmen fließen sollen. Davon könnte dann auch Schleswig-Holstein profitieren. Allerdings nur dann, wenn Verkehrsprojekte eine rechtliche Planungsreife erlangt haben. Noch im letzten Jahr meldete SPD Landesverkehrsminister Meyer, dass es kein Projekt mit dieser Planungsreife in Schleswig-Holstein gäbe. Das dem nicht so ist, konnte ich gemeinsam mit meinem Bundestagskollegen Norbert Brackmann nachweisen. Landesweit haben wir nach förderfähigen Projekten

gesucht, damit Schleswig-Holstein nicht erneut leer ausgeht. Auch in meinem Wahlkreis habe ich jedes Vorhaben noch einmal auf Planungsreife überprüft und wurde schnell fündig: Aufgrund von Klagen aus der Stadt Bad Schwartau und der Gemeinde Ratekau habe ich mich vehement dafür eingesetzt, dass Mittel in die Sanierung der A1 zwischen Sereetz und Bad Schwartau fließen können. Hier sollen 68 Mio. Euro für die Erneuerung der Fahrbahn mit Flüsterasphalt, von Brückenbauwerken und in längst überfällige Lärmschutzmaßnahmen fließen.

Es ist eigentlich nicht die originäre Aufgabe von Bundespolitikern, nach möglichen Ausgaben für Landes-Infrastrukturprojekte in Schleswig-Holstein zu suchen. Hierfür ist eigentlich die SPD-geführte

Landesregierung zuständig. Immer wieder mit anzusehen, wie erhebliche Bundesmittel in andere Bundesländer fließen, weil man in Schleswig-Holstein in einen sozialdemokratischen Tiefschlaf gefallen ist, können wir aber auch nicht!



Autor:
Ingo Gädechens, MdB

BAD SCHWARTAU ERSTE E-TANKSTELLE IST IN BETRIEB

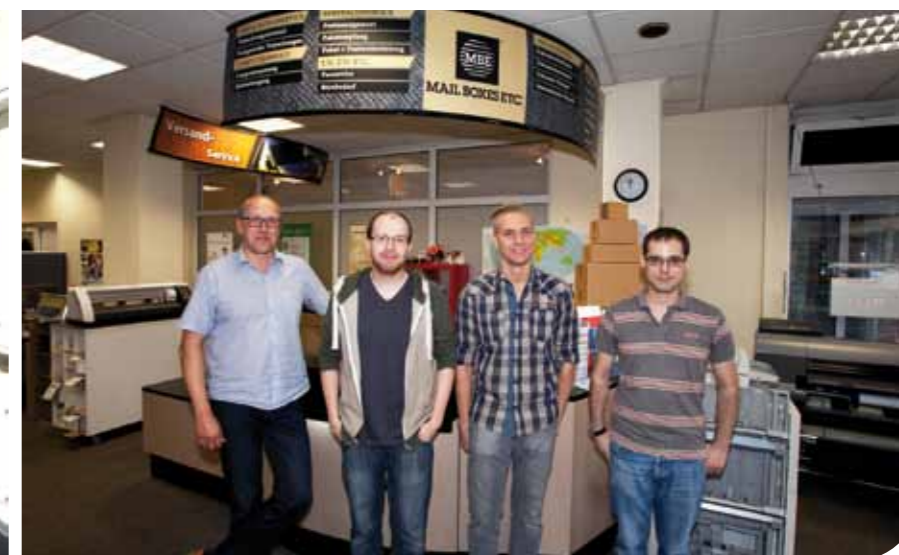


BAD SCHWARTAU – SEIT DEM 05. SEPTEMBER HABEN BESITZER EINES ELEKTROAUTOS IM PARKHAUS AM KURPARK BAD SCHWARTAU JETZT DIE MÖGLICHKEIT IHR FAHRZEUG ZU LADEN.

tät in unserer Region gehören auch ein gutes Netzwerk an Ladestationen. Hierzu wird die Investition des Parkhausbetreibers, der Asklepios Klinik am Kurpark Bad Schwartau, ihren Beitrag leisten. „Die Asklepios Kliniken setzen bundesweit auf die Zukunft der E-Mobilität und werden auch in Bad Schwartau ihren Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge

umstellen“, so Chefarzt Dr. Ingo Meßer. „Es sind bereits schwere Starkstromleitungen auf die zwei anderen Parkdecks gelegt, damit mit steigender Elektromobilität entsprechende „E-Zapfsäulen“ nachgerüstet werden können“, ergänzt Elektromeister Peer Jankowsky, der mit seinem Unternehmen die Planung in die Praxis umsetzte.

Die kostenfreie Stromtankstelle, bei der nur die Parkgebühren anfallen, bietet zwei 22 kW Ladeanschlüsse, die durch das Blockheizkraftwerk der Holstein Therme mit hauseigenem Strom versorgt werden. Zum Erfolg der Elektromobili-



Inhaber Wolfgang Dombrowski (l.) und sein Team

DIE HERAUSFORDERUNG PERFEKTER PAKETVERSAND!

OB KUNDENRECHNUNG, PAKET MIT ERSATZTEILEN, DER VERGESSENE FÜHRERSCHEIN IM URLAUB ODER DIE MASCHINE FÜR DEN KUNDEN IN CHINA. VERSAND UND DIE DAMIT ZUSAMMENHÄNGENDEN PROZESSE SIND FÜR JEDEN UNTERNEHMER EIN WICHTIGES THEMA.

Ware die pünktlich bei Ihrem Kunden eintrifft und korrekt geliefert wird, ist eine Visitenkarte. Verspätungen oder Verluste sind für Ihre Kunden ein Greul und selbst wenn die Ware perfekt ist, es bleibt für Ihren Kunden ein bitterer Beigeschmack wenn der Termin geplatzt ist.

Wie verschickt man am besten ein Paket mit einem Wert von über 6.000 EUR in die Schweiz? Kann ich eine Sendung heute abholen lassen und sie ist noch heute Nacht bei meinem Kunden anliefern lassen? Wie bekomme ich meine Ware am günstigsten nach Mumbai? Lohnt es sich meine Ersatzteile selber aus den USA zu importieren? Welcher Anbieter ist für mich denn der Richtige? Wie berechne ich den Preis? Welche Zusatzkosten kommen auf mich zu? Das sind nur eini-

ge wenige Fragen die im Laufe der Zeit an uns herangetragen wurden. Für jemanden der nicht täglich mit diesen Herausforderungen umgeht, kann es zur unlösbaren Aufgabe werden. Jeder kennt die großen Anbieter im Geschäft.

Deutsche Post, nicht nur für die Urlaubspostkarte sondern immer bemüht Ihre Geschäftspost auf dem schnellsten Weg zu Ihrem Kunden zu bringen.

UPS der Qualitätsversand für Geschäftskunden. Drei Zustellversuche für jedes Paket und es werden sogar Pakete bis zu 70 Kg in die ganze Welt verschickt!

TNT der Spezialist für Expresssendungen aller Art. Vom Expressbrief nach Kiel bis zur Eu-

ropalette nach Südafrika. Hier geht es um Geschwindigkeit!

Fedex der Spezialist für USA & Kanada - Sendungen bei Paketen und Sperrgutwaren. Tracking in Perfektion und saubere Importabwicklung.

DPD der Anbieter für günstigen und schnellen Paketversand in Deutschland. Einfach, schnell und immer Kundennah.

Speditionen, für die Schwergewichte und Besonderheiten die transportiert werden müssen. Zuvorkommend und auch auf ungewöhnliche Transporte eingerichtet.

Aber wie löse ich jetzt meinen speziellen Anwendungsfall? Und muss man sich jetzt wirklich jedes Mal neu orientieren? Nein, das muss man nicht!

MBE oder Mail Boxes Etc. Stockelsdorf ist der Spezialist für Transporte aller Art. Wir kennen unsere Dienstleister und Ihre Besonderheiten weil wir täglich mit ihnen zu tun haben. Wir bieten für jeden Anwendungsfall die passende Lösung. Nicht pauschal sondern speziell auf Ihre Wünsche und Besonderheiten abgestimmt. Wir bieten Multi-Carrier Strategien, Import- und Export-Abwicklung, Verpackung und natürlich jede Menge Fachwissen und Beratung. Seit 1980 gibt es MBE Center. Über 1500 Center in über 30 Ländern dieser Welt sprechen für sich!

Wir sind für Sie da!
Wolfgang Dombrowski
Inhaber Mail Boxes Etc. Stockelsdorf | Tel. 0451 880695 10
www.mbe-stockelsdorf.de

HOLSTEIN THERME BAD SCHWARTAU Quelle meiner Erholung

Gutscheine Exklusiver Firmenrabatt bis zu **20%**

Das ideale Präsent für Ihre Geschäftspartner, Mitarbeiter und Kunden.

Zeit schenken. Entspannung genießen.

Holstein Therme Bad Schwartau
Ihr Ansprechpartner: Klaus Ullrich
k.ullrich@asklepios.com • Tel. 0451/2004-202

EMBE MAIL BOXES ETC.

Versand · Verpackung · Grafik · Druck

Unser Ziel ist es, durch erstklassigen Service und ein breites Angebot an maßgeschneiderten Lösungen Ihren geschäftlichen und privaten Alltag zu erleichtern. Mit dem vielseitigen Dienstleistungsangebot, der Erfahrung, Professionalität und Kompetenz von MBE beeindruckt Sie Ihre Kunden, sparen Zeit und gewinnen neue Handlungsräume.

DRUCKSERVICE
VERPACKUNGSSERVICE
FAXSERVICE
VERSANDSERVICE
POSTFACHSERVICE
BÜROBEDARF
COMPUTERSERVICE

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem MBE Center!

Mail Boxes Etc. 0161 Stockelsdorf
W. Dombrowski Office & Logistik Service e.K.
Segeberger Straße 3-5 | 23617 Stockelsdorf | Tel. (0451) 88 06 95 10
www.mbe-stockelsdorf.de | www.facebook.com/mbe.stockelsdorf
Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 09:00 - 18:00 Uhr

LÜBECK SAGT „DANKESCHÖN BEI DER POSSEHL-STIFTUNG“



Gar nicht lustig!

Da hat die einst so stolze Hansestadt Lübeck nach Jahren des Niedergangs endlich wieder einmal etwas Außergewöhnliches in seinen Stadtmauern anzubieten: Dank der großzügigen Spende der Possehl-Stiftung in Höhe von rund 40 Millionen Euro hat Lübeck mit dem Europäischen Hansemuseum einen neuen Anlaufpunkt anzubieten, der schon nach wenigen Wochen Tau-

sende von Menschen in seinen Bann gezogen hat. Alle sind hell-auf begeistert und tauchen ein in die Geschichte des einzigartigen Handelsbundes, die vor Jahrhunderten von Jahren Lübeck zur uneingeschränkten „Königin der Hanse“ gemacht hat. Endlich einmal wurde bei einem neuen Objekt der Hansestadt nicht wie so häufig anfängerhaft gestümpert, sondern der Sache angemessen „geklotzt“, so dass dieses Museum auf Antrieb eine riesengroße Begeisterung bei den Besuchern

hervorrief. Schon wenige Tage nach der Eröffnung ist eine Visite dieser historischen Stätte ein Pflichtprogramm für jeden Lübecker und vor allen Dingen für jeden Touristen! Endlich einmal wird über diesen Neubau nicht genörgelt, sondern in den höchsten Tönen voller Begeisterung gelobt! Dieser Museum-Neubau ist ein Glücksfall für die Stadt und dafür ist der Possehl-Stiftung ein Riesen-Dank auszusprechen.

Das meint **Willy Wacker**



Olive
RESTAURANT & CAFE

„Gans“ große Gänse

in unserem Restaurant oder bei Ihnen zu Hause!

POMMERSCHE HAFERMAST - GANS

SCHÖNMOORER FREILANDGANS

mit Rosen- und Rotkohl, Esskastanien und Klößen. Für 4 Personen.

Der ganz besondere Gänseschmaus!

mit Rosen- und Rotkohl, Esskastanien und Klößen. Für 4 Personen.

€ 99,00

€ 120,00

Wir bitten um rechtzeitige Reservierung! Fragen Sie nach unserem Service für die Feiertage!

Partyservice
ARS VIVENDI

Restaurant & Cafe Olive
Am Kurpark 3 (bei der Holstein Therme)
23611 Bad Schwartau
Telefon 0451 - 25300
www.olive-badschwartau.de

Partner der
HOLSTEIN THERME
BAD SCHWARTAU

PARTYSERVICE ARS VIVENDI

Für genussvolle Geschäftsabschlüsse

Ein Firmenjahresevent, ein Betriebsjubiläum oder aber auch eine größere und niveauvolle Privatfeier, wir sind Ihr verlässlicher Partner bei der Planung, Realisierung und Location Auswahl.

Eventmanagement
Locations & Zeltverleih
Bis zu 5.000 Personen
Verschiedene Buffets

z.B. Fingerfood 1 ab € 14,50/p.P.

Gefüllte Zucchini-Spieße mit Tomate und Schafkäse, Lachs-Spralinen mit Frischkäse, gefüllte Kirschtomate mit Schafkäse, Scampispieße mit Olive-Gemüse Sticks mit 3 vers. Dips, Mini Quiche mit Spinat, Tomate und Käse gefüllt, Feine Schnitzchen mit Räucherlachs, Brie und Roastbeef

Telefon: 0800 - 100 24 95
(Kostenlos vom Festnetz) oder Mobil 0178 - 615 93 21

info@ars-vivendi-timmendorfer.de
www.ars-vivendi-timmendorfer.de

MITTELSTAND BENÖTIGT DEN ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS DES FREIHANDELSABKOMMENS.

DAS SEIT JULI 2013 ZWISCHEN DER EU UND DEN USA VERHANDELTE FREIHANDELSABKOMMEN (TTIP) SOLL DEN HANDEL MIT WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN VEREINFACHEN. DIE USA UND DIE EU STELLEN ALS TECHNISCH HOCHENTWICKELTE INDUSTRIENATIONEN AUF AUGENHÖHE FÜREINANDER DIE JEWEILS WICHTIGSTEN HANDELSPARTNER AUF DER WELT DAR.

Die Mittelstandsvereinigung (MIT) sieht freien Handel als eine Grundlage für Wachstum und Wohlstand an. Deswegen unterstützen wir die Verhandlungen zu TTIP und setzen uns dafür ein, dass das Abkommen abgeschlossen wird. Das TTIP bietet gerade für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) viele Chancen. Ein Ziel des Abkommens ist es, die Zölle abzubauen. Der Wegfall von Zöllen kann aufgrund des hohen Handelsvolumens Kosteneinsparungen bedeuten. Das gilt auch für kleine und mittlere Unternehmen. Auf dem heutigen durch Wett-

bewerb geprägten Weltmarkt kann auch ein geringer Anstieg der Produktkosten infolge von Zöllen ausschlaggebend dafür sein, ob Unternehmen erfolgreich sind oder nicht. Erhebliche Vorteile für kleine und mittlere Unternehmen erwarten wir insbesondere aufgrund des geplanten Abbaus von Handelshemmnissen. Unterschiedliche Standards, Regularierungen und Zulassungsverfahren versperren den kleineren und mittleren Unternehmen derzeit noch den Zugang zum amerikanischen Markt. Durch das Abkommen sollen unterschiedliche

Standards und Zulassungsverfahren, die ein gleich hohes Schutzniveau aufweisen, gegenseitig anerkannt werden. Diese Vereinfachungen werden kleinen und mittleren Unternehmen den Marktzugang zum amerikanischen Markt ermöglichen.

Ebenso kommen kleinen und mittleren Unternehmen mehr Transparenz und ein besserer Zugang zu den öffentlichen Beschaffungsmärkten zugute. Ein erweiterter Marktzugang zum öffentlichen Beschaffungswesen im Rahmen von TTIP kann zu neuen öffentlichen Aufträgen und Unteraufträgen für kleinere Betriebe führen.

Vor diesem Hintergrund begrüßt die MIT, dass in das Abkommen ein eigenes Kapitel für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) aufgenommen werden soll. Mit einem solchen Kapitel können Mechanismen für eine Zusammenarbeit beider Seiten geschaffen werden, die die Teilnahme von kleinen und mittleren Firmen am Handel nach Inkrafttreten des TTIP erleichtern kann.

Der freie Handel wird auf beiden Seiten auch zu mehr Investitionen führen. Dazu sind

Investitionsschutzabkommen erforderlich. Sie sind gängige Instrumente in internationalen Wirtschaftsbeziehungen. In solchen Abkommen werden regelmäßig Schiedsgerichtsklauseln aufgenommen. Sie sollen Unternehmen bei Verstößen gegen die Investitionsschutzbestimmungen schnelle und kostengünstige Verfahren bieten. Es muss jedoch geprüft werden, in welcher Form Investitionen im Ausland gerecht und gleichberechtigt mit den Investitionen der nationalen Unternehmen behandelt werden und wie Regelungen zur Sicherung der Unabhängigkeit der Schiedsrichter ausgestaltet werden können.

Die Diskussion um das TTIP wird hoch emotionalisiert geführt. Es bestehen Ängste, dass Umwelt- und Verbraucherstandards gesenkt würden. Diese Ängste sind nachvollziehbar, entbehren jedoch oft einer objektiven Grundlage. Im Mandat der EU-Kommission zum TTIP finden sich an mehreren Stellen eindeutige Klarstellungen. Auch die Verhandlungsführer beider Seiten haben das mehrfach bestätigt.

MIT/Red.

BEI UNS GIBT'S DEN VOLLEN SERVICE.

Wir erarbeiten Konzepte, erledigen das Design für Ihre hochwertigen Druckerzeugnisse, Anzeigenwerbung oder Aussenwerbung und begleiten Sie bei allen für Sie notwendigen Werbemaßnahmen.

treffpunkt.
DIE WERBEAGENTUR

Bäderstraße 2 • 23626 Ratekau • Tel. 04504 - 707 62 40
info@treffpunktteam.eu • www.treffpunktteam.eu

Suchen Sie nicht lange.
Guter Rat ist leicht zu finden.

Seit 1979 führen wir unsere Kunden zum Ziel. Wir bieten IT-Systemlösungen in den Bereichen:

- Apple
- Microsoft
- Firewallsysteme (Watchguard)
- Virtuelle Private Netzwerke
- Audits & Netzwerkanalysen
- Email - Anti-Virus & Anti-Spam
- Telefonanlagen
- Internet-Hosting
- Datensicherung
- Virtualisierung

 **JessenLenz**
www.jessenlenz.com

UP TO DATE

MIT FILEMAKER-PLATTFORM
ZUM BESTEN KUNDENDIENST

Für eine gute und schnelle Kunden-, Auftrags- und Rechnungsverwaltung setzen viele Unternehmen weltweit auf die FileMaker-Plattform. So auch die Werbeagentur „Treffpunkt“ aus Ratekau, die seit den 90er Jahren eine selbstgestrickte Lösung der Datenbanksoftware nutzt. Doch mit der Zeit wurden die Ansprüche an das System komplexer und damit auch der Wunsch nach einer aktuellen Softwarelösung. Hierbei wurde schnell klar, dass man kompetente Partner braucht. Mit den Firmen JessenLenz und Marketing Advanced Service aus Lübeck standen erfahrene Partner bereit, sich der Herausforderung zu stellen.

Im letzten Jahrtausend lief die Bestellannahme bei der Werbeagentur „Treffpunkt“ ganz klassisch und vor allem langwierig ab: Die Anzeigen- und Werbeaufträge wurden per Telefon vom Innendienst oder per Formular vom Außendienst entgegen genommen und in die Datenbank am Mac-Desktop eingegeben. „Die FileMaker 7-Datenbank hat ein Kollege von mir in Eigenregie programmiert“, erinnert sich Geschäftsführer Klaus Grundmann. Doch mit der Zeit wurden diese Prozesse optimiert und die Anforderungen an die IT-Ausstattung stiegen parallel. Grund genug, aufzurüsten. Als IT-Partner stand dabei JessenLenz aus Lübeck tatkräftig zur Seite und installierte vor zwei Jahren eine neue Hardware inklusive Verkabelung und Druckereinrichtung bei der Agentur. Und schnell wurde klar: Es muss dringend auch ein Update für die FileMaker-Software her.

Für die bestmögliche Lösung holte sich JessenLenz daher zusätzlich Andreas Georg-Dechart, einen erfahrenen FileMaker-Entwickler und FileMaker Business Alliance Mitglied von Marketing Advanced Service (M.A.S.), ins Projekt. „Wir haben in kürzester Zeit ein vollkommen neues Konzept für eine maßgeschneiderte Lösung erarbeitet und den Workflow der Agentur ganz neu aufgebaut“, erzählt Georg-Dechart. „Damit sind die Mitarbeiter mobiler und die Aufträge schneller im Haus.“ Während das Backoffice am iMac per FileMaker Pro Angebote schreibt, die Disposition organisiert oder Rechnungen erstellt, erfasst der Außendienst in FileMaker Go am iPad die Bestellungen der Kunden und sendet sie direkt zur Freigabe und Bearbeitung ins Büro nach Ratekau.

Für die Werbetechnikerstellung können die externen Mitarbeiter mit ihren iPads auch spontan Fotos knipsen und dem Grafiker mailen. Denn die Agentur verlegt nicht nur Magazine wie den „Treffpunkt Mittelstand“ oder die Urlauberzeitung „Ostsee“, sondern produziert auch Außenwerbung und gestaltet Druckerzeugnisse für Unternehmen in der Region. Anhand der Fotoinfos werden dann schon mal fixe Layouts entworfen, die der Außendienstmitarbeiter gleich dem Kunden zur Freigabe vorlegen kann. Mit mobil angebotenen iPads und der richtigen Lösung quasi auf einen Klick. „Jetzt sind wir dank JessenLenz und FileMaker schnell und immer im Vorteil“, freut sich Klaus Grundmann.



Die FileMaker-Projektierung und -Programmierung sowie die Schulung der Mitarbeiter auf das System und den neuen Workflow lag komplett in Händen von M.A.S. Die Bereitstellung der FileMaker-Plattform und die Speicherung auch der anderen Geschäftsdaten von Treffpunkt übernimmt nach wie vor der bewährte IT-Partner: Die Agentur hat bei JessenLenz eine Serverlizenz für fünf aktive Nutzer gemietet, inklusive Datensicherung

und Ausfallsicherheit direkt am Standort Lübeck. Denn wer so in der Region verankert ist wie Klaus Grundmann und sein Team, der freut sich über kurze Wege – und schnelle Lösungen, die lange Wege abkürzen. Darum wird auch zukünftig JessenLenz dafür sorgen, dass bei der Werbeagentur „Treffpunkt“ das IT-System läuft und sich die Mitarbeiter auf die wirklich wichtigen Dinge konzentrieren können: Ihre Kunden und deren Wünsche!

Ideen haben viele, wir bieten Lösungen!

M | A | S

Marketing Advanced Service GmbH
IT-Consulting | Marketing | Projektmanagement



Ihr Ansprechpartner in Sachen
Business IT-Consulting und
FileMaker Development:

Andreas Georg-Dechart
Senior IT-Consultant | Managing Director

☎ Telefon: +49 (0)451 58 000-20 | Mobil: +49 (0)160 70 90 888
✉ Email: georg-dechart@mas-it.de | Homepage: www.mas-it.de
🏠 Spenglerstraße 43 | D-23556 Lübeck

DAS OSG – SANITÄTSHAUS GROMMISCH IN BUJENDORF

ZUKUNFTSINVESTITION IN EINE MODERNE PATIENTENVERSORGUNG

Bujendorf (hfr). Das Team vom OSG – Sanitätshaus mit Firmensitz in Bujendorf zwischen Neustadt und Eutin, ist seit Jahren eine feste Adresse, wenn es um Fachkompetenz im Bereich Orthopädie-Schuh-technik und orthopädische Hilfsmittel geht. Nach dem Neubau vom Sanitätshaus mit Fertigstellung im August 2015, können die Patienten

noch mehr Komfort in Beratung und Service genießen. Das OSG – Sanitätshaus ist ein zertifizierter Meisterbetrieb. Inhaber Karsten Grommisch ist ein erfahrener, Orthopädie-Techniker & Orthopädie-Schuhmacher Meister, der es versteht seine Patienten auf eine ganz besondere Art eine zeitgemäße Rundumversorgung zu garantieren.



(v.r.) Karsten Grommisch (Orthopädie-Techniker- und Orthopädie-Schuhmacher-Meister/ Geschäftsführer) und sein Facharbeiter Holger Dücker

Damit Sie immer ein gutes Lebensgefühl haben – egal ob als Kind, als Sportler oder bis ins hohe Alter. Hier bekommen Sie Unterstützung und Beratung die auch wirklich Sinn macht! Die Fachleute für Fuß-, Bein- und körperliches Wohlbefinden, bringen für Sie ein hohes Maß an Fachkompetenz mit und garantieren ihren Patienten befreites Laufen und einen perfekten Sitz der orthopädischen Schuhe und Hilfsmittel.



„Unsere Füße sollen uns ein Leben lang tragen. Sie sind gewissermaßen die Basis für einen gesunden Körper,“ sagt Karsten Grommisch, der seine Tätigkeit im neuen OSG-Sanitätshaus als Berufung sieht.

„Wenn unsere Füße nicht gesund sind, kann das Auswirkungen auf unseren gesamten Körper haben. Daher ist die Wahl des richtigen Schuhwerks schon bei Kleinkindern enorm

wichtig. Schon im Kindesalter sollten die Eltern ganz genau auf eventuelle Fehlstellungen der Füße achten und eine Fachberatung für eine Korrektur vereinbaren. Sollten sich trotz aller vorbeugenden Maßnahmen dennoch Veränderungen Ihrer Füße ergeben, können diese Probleme, mit einer individuell angepassten Einlage behoben werden. Weitere Schwerpunkte im Bereich verschreibungspflichtiger Hilfsmittel sind Diabetiker-Schutzschuhe, Rollatoren, (E)-Rollstühle, Bandagen, Orthesen und Gehhilfen und vieles mehr, welche fachgerecht vom OSG-Team angepasst werden“, so Karsten Grommisch. Er verspricht eine individuelle Versorgung in Abstimmung mit den behandelnden Ärzten, denn nur so können die Patienten den besten Therapieerfolg erreichen.

Das OSG-Sanitätshaus ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr für Sie da. Telefonisch erreichen sie es während der Öffnungszeiten unter der Telefonnummer: 04529-1067

Weitere Informationen unter: www.orthopaedie-schuhtechnik-grommisch.de

ABNEHMEN IM JOB

MIT DER NEUEN AOK-APP LEICHTER, FITTER UND GESÜNDER

Wie wichtig gesunde Ernährung für die Leistungsfähigkeit ist, wird häufig unterschätzt. Gerade im Berufsalltag macht es einen Unterschied, was zum Frühstück, in der Mittagspause oder zwischendurch am Schreibtisch gegessen wird. Wer sich im Job ausgewogen ernährt, ist leistungsfähiger, kann sich besser konzentrieren und sogar Pfunde verlieren. „Um die Beschäftigten in unserer Region dabei zu unterstützen, hat die AOK das neue Online-Angebot ‚Abnehmen mit Genuss im Job‘ entwickelt“, sagt AOK-Ernährungsberaterin Gabriele Rausch aus Oldenburg.

Im Berufsalltag auf die Ernährung zu achten, ist nicht einfach. Oft stehen in der Mittagspause Currywurst mit Pommes statt Kartoffeln mit Gemüse auf dem Speiseplan. Als Snack gibt es Kuchen oder Süßes statt frisches Obst. Das neue AOK-Programm ‚Abnehmen mit Genuss im Job‘ soll helfen, sich auch am Arbeitsplatz gesund zu ernähren, ohne dabei zu hungern oder Kalorien zu zählen. Es geht nicht um Verzicht, sondern um den Genuss beim Essen – mit den richtigen Lebensmitteln. Grundlage für das neue Angebot ist das erfolgreiche AOK-Programm ‚Abnehmen mit Genuss‘ mit bereits mehr als 200.000 Teilnehmern. „Das Prinzip ist einfach: Die Teilnehmerinnen



und Teilnehmer essen sich satt und nehmen trotzdem ab, indem sie Fett und Kalorien einsparen“, sagt Rausch. So ist es zum Beispiel beim Mittagessen in der Kantine ratsam, sich an Gemüse und Beilagen wie Reis, Nudeln oder Kartoffeln satt zu essen. „Fettfallen‘ sollte man meiden“, rät Rausch. Dazu gehören Paniertes und Frittiertes, aber auch Käsekrusten auf Aufläufen und Gratins.

Interessierte können sich online unter www.aok.de/abnehmen-im-job anmelden. Sie erhalten dann per Smartphone-App kostenfrei 30 Tage lang Tipps zum Abnehmen und zur gesunden Ernährung. Außerdem können sie ihr Wissen rund ums Thema Abnehmen und gesunde Ernährung testen und bekommen im Anschluss eine Expertenauswertung. Gut für die Motivation ist die Teilnahme im Team. „Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen gelingt das Abnehmen noch leichter“, sagt die Ernährungsexpertin der AOK.

Ob Kantineessen, Schreibtisch-Snack oder Kaffeepause: Mit ‚Abnehmen mit Genuss im Job‘ auch auf der Arbeit rundum gesund essen und abnehmen. AOK/hfr.

Gesunde Mitarbeiter sind Ihnen wichtig?

Ich bin für Sie da – mit guten Ideen zur erfolgreichen betrieblichen Gesundheitsförderung.

aok-bgf.de/nw
AOK NordWest – Gesundheit in besten Händen.



L'italiano ars vivendi...

Ihr Reich der italienischen Köstlichkeiten!

Die Familie Perrone ist Montag bis Freitag
von 9-18 Uhr und Samstag von 9-14 Uhr für Ihre
Gäste da. Sonntag Ruhetag.

